Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 3 (1927-1928)
Heft: 11

Rubrik: Raetsel

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

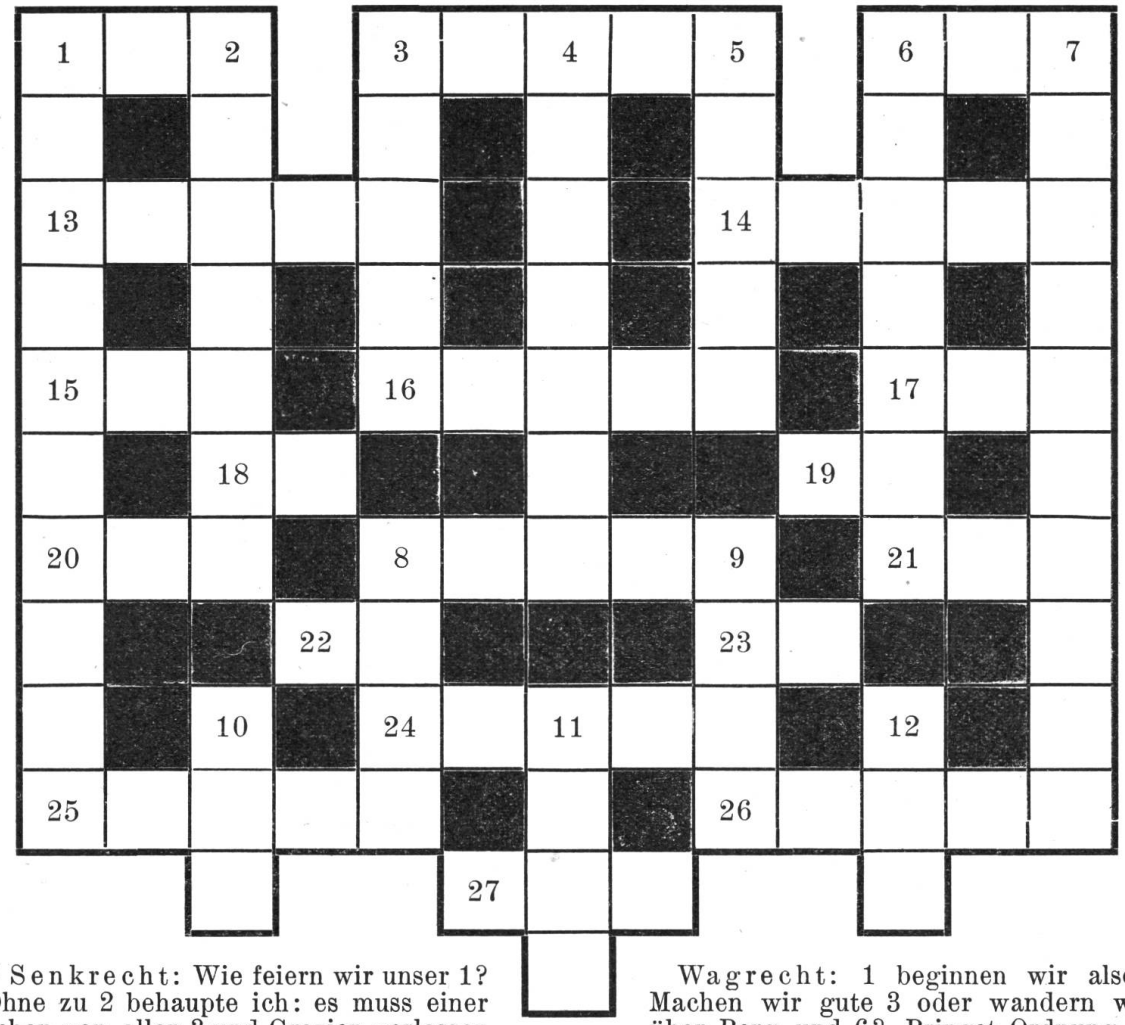
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

R A E T S E L

Sonntagsplauderei



Senkrecht: Wie feiern wir unser 1? Ohne zu 2 behaupte ich: es muss einer schon von allen 3 und Grazien verlassen sein, wenn er nicht weiss, wie er seinen 4 verleben soll. Jedes Vergnügen ist erlaubt, das keinen 5 hinterlässt. Es ist nicht schön, wenn die Leute aus dem Wirtshaus 6, auch nicht, wenn ihnen die 7 vom Gesicht abzulesen ist. 8 tut uns vor allem not, doch ist sie nicht gleichbedeutend mit 7. Wenn es im Freien zu 9 ist 12 von jedem 10 tropft, so belustigt man sich daheim. Jeder hat doch gewiss eine 11, wie man dies anfängt.

Wagrecht: 1 beginnen wir also? Machen wir gute 3 oder wandern wir über Berg und 6? Bringet Ordnung in das 13 der Meinungen! Am schönsten wäre es freilich vor den 14 der Stadt, im Winter auf dem 15, im Sommer irgendwo in freier 16, womöglich noch 17 die 26 zu sehr brennt. Wo, das ist ziemlich 18-19, denn die 16 ist überall schön. Leider kann 20 8 diese Freude empfindlich stören. Vergiss 21, dasss 22 23 Tagen, die 24 zu werden versprechen, als der 25 noch vor der 26 aufstehen und auf oder im 27 Erquickung suchen sollst.